

## LESEKREIS: PSYCHOANALYSE UND GESELLSCHAFT

Adorno bezeichnete einst die freudsche Psychoanalyse als „unaufgeklärte Aufklärung“, die „der bürgerlichen Desillusion in die Hände“ spiele. In diesem Zitat wird die Ambivalenz, in der sich kritische Theorie und Psychoanalyse begegnen, aber auch die Relevanz letzterer für die kritische Theorie deutlich. Doch auch, wenn die Psychoanalyse nur selten und bei weitem nicht immer affirmativ in der kritischen Theorie auftaucht, sind die psychoanalytischen Denkbewegungen unschwer erkennbar. Einige Erkenntnisse und wichtige Meilensteine der kritischen Theorie, wie exemplarisch die Autoritarismus-Analysen oder die Kritik des Antisemitismus wären ohne die psychoanalytische Theorie nicht in der Form möglich gewesen – „ist“, so Adorno, „die analytische Psychologie doch die einzige, die im Ernst den subjektiven Bedingungen der objektiven Irrationalität nachforscht“.

Im Lesekreis, der im Oktober beginnen wird, wollen wir uns im Spannungsfeld zwischen Psychoanalyse und Gesellschaft bewegen und die Teilnehmenden sind dazu eingeladen gemeinsam Texte zu lesen sowie zu diskutieren. Gelesen werden sowohl klassische Texte (etwa von Freud, Adorno, Marcuse oder Mitscherlich) als auch neuere Beiträge, die Psychoanalyse und Gesellschaftskritik zusammendenken.

---

Der LK findet in Köln statt. Weitere Informationen zu dem Ort folgen.

**Kontakt:**

Lena Sophie Glade, [lena@glade.info](mailto:lena@glade.info)

Florian Eiker, [florian.ekr@outlook.de](mailto:florian.ekr@outlook.de)